

Galerie Böhner auf der Art Akzenta 2006 in Graz

Graz war zu Beginn des dritten Jahrtausends die Kulturhauptstadt Europas. Die Ehre, die der Steirischen Hauptstadt durch diese Ernennung zuteil wurde, war Ansporn und Herausforderung zugleich. Kunst im Stadtbild ist in Graz heute eine Selbstverständlichkeit. Auch der Lifestyle-Messe „Lebensart“ in Graz hat die Ernennung zur Kulturhauptstadt gut getan. Zum zweiten Mal fand in diesem Jahr im Rahmen dieser Veranstaltung eine separate Kunstmesse statt, die Art Akzenta Graz. Im Jahr 2005 noch improvisiert, avancierte die Veranstaltung in diesem Jahr zu einer repräsentativen Ausstellung für zeitgenössische Kunst.

links:

Stand der Galerie Böhner

rechts:

v.l.n.r.: Angelika Erhardt-Marschall, Philipp Maria Günther

Die Galerie Böhner aus Mannheim nutzte dieses Forum, um die Arbeiten von 22 Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland, Österreich, dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz an ihrem Ausstellungsstand zu zeigen. Neben den Arbeiten der Stammkünstler der

Galerie: **Gerold Maier**, **Hansueli Urwyler** und **Philipp Maria Günther** beeindruckten die Skulpturen von **Claudia Bäcker-Kirmse**, die Beton, Eisenstahl und Gips als Material für künstlerische Verwendung entdeckt hat. Ihr Thema ist die menschliche Figur, die bei ihr in der Regel nicht als Einzelwesen auftritt, das isoliert im Raum steht, sondern in seiner Verflechtung mit der Gemeinschaft, wie sie in positiven emotionalen Empfindungen, Freundschaft zum Beispiel, zum Ausdruck kommt. Ähnliche Intentionen verfolgt **Eva Maria Paar**. Auch in ihren Bildern geht es um tiefe menschliche Empfindungen, die dem Leben einen Sinn geben.

In den Werken von **Helga Glatz** sind es häufig Gruppen, die ihr Darstellungsinteresse auf sich ziehen. Sie offeriert ihre Szenen in einer Art Momentaufnahme. Solche wie zufällig entstandene Gruppierungen geben dem Betrachter die Möglichkeit, sich in das Bild einbezogen



zu fühlen, das ganz bewusst auf die Anonymität der Personen setzt und auf portraithafte Züge verzichtet.

Angelika Erhardt-Marschall hat sich in ihren Bildern einem künstlerischen Ausdruck verschrieben, der zwischen Informel und Figuration schwebt. Auf diese Weise hat sie sich die Möglichkeit geschaffen, zum Pinsel zu greifen, „wenn sie an die Grenzen der Sprache gelangt“ (Katalog zur Ausstellung, der von der Galerie Böhner herausgegeben wurde). Was für Angelika Erhardt-Marschall das menschliche Antlitz ist, ist für **Christa Zeman** die Landschaft, die sie in ihrer Kunst beseelt und zu einem Ausdrucksmedium für ihre Empfindungen macht. Aus ihren stark gegenstandsbezogenen Aquarellen, die am Anfang ihrer künstlerischen Entwicklung standen, bildeten sich mit der Zeit gestische Abstraktionen und Formaauflösungen heraus, die nach und nach zum eigentlichen Ausdrucksträger wurden. Trotz dieser Tendenz zur Abstraktion ist die burgenländische Landschaft mit ihren ganz besonderen Lichtverhältnissen Inspirationsquelle geblieben, aus der die Künstlerin mit Vorliebe ihre Anregungen schöpft.

Hedwig Meinhart ist eine hervorragende Zeichnerin, die sich auf klassische Art und Weise des Zeichenstiftes und der Pastellkreide bedient. Ihre Ausbildung hat die Künstlerin am Salzburger Mozarteum absolviert. Dieser Hintergrund fällt auf, besonders bei den Akten, die sie als Torsi darstellt und ihnen dadurch den Ausdruck der Überzeitlichkeit verleiht. Aber dennoch muten diese Körperfragmente sehr lebendig an und ziehen durch die Ausstrahlung den Betrachter in ihren Bann.



Die Arbeiten des pfälzischen Malers **Matthias Neuthinger** wirken dagegen sehr modern. Sie sind durch die Farbenvielfalt der Pop-Art inspiriert und man spürt in ihnen auch die Vorliebe für freundliche, fröhliche Farben, die dem jungen Design entnommen sind. Die neuen Arbeiten offenbaren die Faszination für das Figürliche, das bei ihm auch mit thematischen Aussagen verbunden ist.

Vollkommen informell wirken dagegen die Arbeiten von **Werner Meusburger**, der in Vorarlberg lebt. Auch er ging zunächst von der Landschaftsmalerei aus und kam durch die künstlerische Praxis auf den Weg der Abstraktion. War es zunächst die Ölmalerei, so gelangte er im Laufe seiner weiteren Entwicklung immer mehr zu Mischtechniken, wobei er der Farbe Sand oder Vlies beimischt,

oben: **Christa Zeman**

links: v.l.n.r.: **Helga Glatz, Hedwig Meinhart, Georg illek, Werner Meusburger, Annemarie Semeria & Claudia Bäcker-Kirmse (Objekt)**

rechts: **Messteam der Galerie Böhner, v.l.n.r.: Dr. Claus-Peter Böhner-Fery, Gerold Maier & Matthias Neuthinger**





Ton angab. Die Themen, die im Mittelpunkt des Schaffens dieses Künstlers stehen, haben viel mit ihm selbst zu tun, mit seinem Leben, den Problemen und Freuden, die ihm jeden Tag begegnen. Durch die Kunst hat er sich nicht nur ein Forum für sich selbst geschaffen, sondern zeigt auch den Betrachtern einen Weg, mit Formen der Alltagswelt kreativ umzugehen.

Auch die Stadtlandschaften von **Heidi Krementz** zeigen Bezüge zur Pop-Art. Flächenvereinfachungen und kräftige Farbakzente bestimmen hier den Ton.

Vollkommen abstrakt und reduziert wirken demgegenüber die Arbeiten von **Philipp Maria Günther** und **Stefan Hegel**. Bei beiden bildet die Figuration nur noch eine Spur im Raum, die umso stärker wirkt, je tiefer sich der Betrachter auf diese Bilder einlässt.

Neben den Arbeiten der bereits genannten Künstler waren in Graz Bilder von Eva Buchrainer, Friederike Fischer-Achatzy, Adam Glinski, Christel Krones, Bernhard Ost, Sandra Pioro, Andreas Schmudezki und Annemarie Semeria zu sehen.

v.l.n.r.: **Andreas Schmudezki**,
Christel Krones, **Gerold**
Maier & **Eva Maria Paar**

um so die haptischen Strukturen zu verstärken. Obwohl sich Werner Meusburger keiner symbolischer Zeichen bedient, geht es ihm auch um thematische Inhalte. So ist es in einem aktuellen Zyklus der Sonnengesang des Heiligen Franz, der ihn zu seinen Werken inspiriert hat und dem er durch den malerischen Duktus Gestalt verleiht.

Mit **Georg illek** kehren wir wieder zur Pop-Art zurück, die am Ausstellungsstand der Grazer Akzenta den

Galerie Böhner • Dr. Claus-Peter Böhner-Fery
G7/7 • D-68159 Mannheim
fon/fax: 0049 (0)621/1 56 65 70
www.galerie-boehner.de



Bernhard Ost (Bilder), **Claudia Bäcker-Kirmse** (Skulptur)

Messeleiter **Heinrich Reisenberger** und Galerist **Dr. Claus-Peter Böhner-Fery** vor Arbeiten von **Sandra Pioro**